

Ä2 zu A13: Energiewende mit System

Antragsteller*innen Martin Stümpfig, MdL (KV Ansbach),
Markus Büchler, MdL (KV München-Land)

Antragstext

Von Zeile 11 bis 17:

- Elektromobilität (Batterie- und Brennstoffzellenfahrzeuge) erreicht werden. ~~Der Großteil des Verkehrswesens wird früher oder später auf einen Wasserstoffantrieb angewiesen sein.~~ Neben batterieelektrischen Fahrzeugen mit direkter Stromnutzung ermöglicht grüner Wasserstoff als strombasierter Kraftstoff auch Mobilität in Bereichen, die schwieriger elektrifizierbar sind (wenig genutzte, nicht elektrifizierte Schienenstrecken, LKW-Schwertransport, Schiffe...).
- ~~Nur grüner Wasserstoff als strombasierter Kraftstoff ermöglicht den Übergang in eine hocheffiziente Brennstoffzellenmobilität und das bei gleichen Kosten für den gefahrenen Kilometer ohne Feinstaub-, CO₂- und Geräuschemission.~~

Von Zeile 21 bis 29:

~~Bei einem hohen Anteil fluktuierender Stromerzeugung aus Solar- und Windenergieanlagen fallen große Mengen an erneuerbarem Strom an, die vom Stromnetz nicht aufgenommen und transportiert werden können. Bereits heute werden in Norddeutschland zunehmend erneuerbare Energieanlagen abgeschaltet. Ein weiterer Ausbau erneuerbarer Stromerzeugung wird gebremst. Zielführender wäre es, die Anlagen nicht abzuschalten und den Strom für die Produktion von Wasserstoff zu nutzen. Wir wollen, dass dieser grüne Strom den Betreibern von Wasserstoff-Anlagen kostengünstig zur Verfügung gestellt wird, anstatt ihn gar nicht zu produzieren.~~

Bei einem hohen Anteil fluktuierender Stromerzeugung aus Solar- und Windenergieanlagen wird zunehmend Strom aus erneuerbarer Energien anfallen, der zu dem Zeitpunkt keine Abnehmer findet. Da Strom ein Sekundenprodukt ist, muss es zu dem Zeitpunkt verwertet werden, in dem es anfällt. Dieser Überschussstrom soll zukünftig nicht abgeregelt, sondern sinnvoll genutzt werden. Der Speicherung des Überschussstromes kommt eine wichtige Rolle zu im Energiesystem der Zukunft.

Hydraulische, kinetische und chemische Energiespeicher werden eine wichtige Stabilitätssäule unseres Energiesystems sein. Dies ist für die Dekarbonisierung der letzten 30 % unseres Energiesystems enorm wichtig. Die Produktion von Wasserstoff über Power-to-Gas Anlagen soll hier beispielhaft genannt werden.

Von Zeile 31 bis 39:

Der massive Ausbau der erneuerbaren Energien ist eine zentrale Säule der Energiewende. ~~Deshalb muss es u.a. eine Aufhebung der Deckelung für Photovoltaikanlagen und eine Zahlung einer vorhersehbaren und auskömmlichen Marktprämie für Windprojekte geben.~~ Es muss endlich wieder attraktive Bedingungen für Bürgerenergieanlagen geben. Nachdem der EUGH dieses Jahr entschieden hat, dass das EEG keine Beihilfe darstellt, können Hindernisse durch die Ausschreibungen sofort aufgehoben werden. Sofort sollen z.B. Windparks mit wenigen Anlagen außerhalb von Ausschreibungen ermöglicht werden. Die Energiewende gelingt nur als Bürgerenergieperiode. Für die Wasserstoffherstellung ist ein Überangebot von erneuerbaren Energien notwendig. In Bayern ist jedoch im letzten Jahr die Erzeugung von erneuerbaren Energien sogar rückläufig gewesen, während der Stromimport auf 10 Terawattstunden anstieg. Eine Wind- und Solaroffensive ist deshalb dringend notwendig. ~~Insbesondere die Errichtung zusätzlicher Kapazitäten für die Wasserstoffherstellung ist ein wichtiger Beitrag. Dabei könnten Solar-Freiflächen in Kombination mit Wasserstoff eine interessante Rolle spielen, da durch die hohen Erzeugungsspitzen und Gleichzeitigkeit von Solarproduktion Speicherbarkeit hier besonders zentral ist.~~

Von Zeile 41 bis 42:

~~Es~~ Parallel zum massiven Ausbau der Photovoltaik und der Windkraft, ist notwendiges notwendig. „schon heute“ ein Förderprogramm zum Ausbau der Elektrolasetechnik einzuführen, um die notwendigen Kosten- und Effizienzziele zu

Von Zeile 46 bis 48:

~~Wasserstoff lässt sich wie Benzin oder Diesel an der Zapfsäule tanken. Für die nötige Infrastruktur müssen zügig H2-Tankstellen in Deutschland entstehen. Nur so ist ein flächendeckender Einsatz der mobilen Wasserstofftechnik möglich.~~

Für die nötige Infrastruktur müssen zügig H2-Tankstellen in Deutschland entstehen. Zielsetzung ist es im ersten Schritt, eine H2-Infrastruktur für Schwerlastverkehr zu schaffen.

Von Zeile 56 bis 59:

Energiewandler-/ Energiespeicheranlagen, die ausschließlich erneuerbaren Strom zur Umwandlung von Wasser zu Wasserstoff ~~aufnehmen~~ zwischen speichern und damit die Voraussetzung für eine zeitlich verzögerte energetische Nutzung ~~wieder zur Verfügung stellen~~ ermöglichen, sind durch das EEG speziell zu fördern.

Von Zeile 61 bis 63:

Auf der Schiene sollte Strom direkt genutzt werden, wo immer dies möglich ist. ~~Aber überall dort wo heute noch klimaschädliche Dieselloks fahren müssen diese durch Wasserstoffzüge ersetzt werden.~~ Deshalb ist eine Elektrifizierung möglichst aller Schienenstrecken anzustreben. In bestimmten Fällen, z.B. bei gering frequentierten Strecken, ist eine Elektrifizierung teilweise unwirtschaftlich. Hier bieten Wasserstoffzüge eine sehr gute Alternative zu Dieselloks.

Von Zeile 65 bis 66:

Bei der häuslichen Wärmeerzeugung ~~wird der grüne~~ sind kohlenstofffreie Techniken gefragt. Grüner Wasserstoff ~~ebenfalls könnte hier~~ mittels Brennstoffzelle einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Wir wollen der

Begründung

mündlich